

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 4 2 0 / 2 0 2 3 / B V

Datum:
17.11.2023

Federführung:
Dezernat III, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:
Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Betreff:

**Kurfürstenanlage - Platzfläche an der Haltestelle
Stadtwerke
hier: Erteilung der Ausführungsgenehmigung zur
Instandsetzung der Brunnenanlage/Wasserspiele und
Installation einer Platzbeleuchtung**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzaus- schuss	29.11.2023	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss fasst folgenden Beschluss:

Die Maßnahmengenehmigung für die Instandsetzung der denkmalgeschützten Brunnenanlage an der Haltestelle Stadtwerke in der Kurfürsten-Anlage und der Installation einer Platzbeleuchtung mit Gesamtkosten in Höhe von 400.000 Euro brutto wird erteilt. Entsprechende Haushaltsmittel werden über das Förderprogramm des Bundes „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ bereitgestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Herstellungskosten brutto inklusive Baunebenkosten	400.000
Einnahmen:	
• einmalige Einnahmen aus Bundesförderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“	300.000
Finanzierung:	400.000
• Deckung der Ausgaben durch die beim Amt für Stadtentwicklung und Statistik veranschlagten Mittel	
• Einnahmen aus dem Bundesförderprogramm	300.000
• Eigenanteil Stadt Heidelberg	100.000
Folgekosten:	
• Jährliche Reinigung, Wartung Brunnenanlage	6.000

Zusammenfassung der Begründung:

Auf Basis der Kostenschätzung des Ingenieurbüros Gönner erfolgt die Ausführungsplanung, Ausschreibung und spätere Auftragsvergabe für die Brunnensanierung, damit die vorgesehenen Arbeiten zügig ausgeschrieben und durchgeführt werden können. Die Installation der Platzbeleuchtung wird durch die Stadtwerke Heidelberg ausgeführt.

Die Instandsetzung der Brunnenanlage ist Bestandteil des Förderprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (siehe Drucksache 0409/2021/BV) und soll zu einer Aufwertung der westlichen Kurfürsten-Anlage dienen

Begründung:

1. Ausgangslage

Der als Flächendenkmal geschützte Platz an der Straßenbahnhaltestelle „Stadtwerke“ wurde Ende der 1950er Jahre im Zuge der Gestaltung des Straßenraums nach der Entfernung der Bahngleise hergestellt. Er ist als ÖPNV - Haltestelle (Bus- und Straßenbahn) einer der Ankerpunkte in der Kurfürsten-Anlage. Seinerzeit wurde der Platz hochwertig mit Sandsteinplatten und kleinen Beeten ganz im Stil der Fünfzigerjahre erbaut und bildet mit der zentralen Brunnenanlage einer der wenigen unverfälschten Zeitzeugen dieser Bauepoche in Heidelberg. Die Platzfläche und die Brunnenanlage sind erkennbar stark gealtert und defekt, die Technik des Brunnens nicht mehr reparabel. Zwar wurden in den zurückliegenden Jahren immer wieder einzelne Belagsreparaturen und behutsame Verschönerungsarbeiten durchgeführt, die sich jedoch auf Ersatz von defektem Mobiliar, Änderung der Bepflanzung, Instandsetzung der Brunnenanlage sowie Belagsreparaturen begrenzten. Lediglich der barrierefreie Umbau der Straßenbahnhaltestelle brachte am Gleisbereich eine erste nennenswerte Verbesserung des Erscheinungsbildes des Areals. An diesen ersten Schritt soll mit den nachfolgend beschriebenen Maßnahmen angeknüpft werden.

2. Maßnahmenbeschreibung

Bereits im Jahr 2018 wurden durch das Landschafts- und Forstamt Planungen zur Erneuerung der Platzfläche in Auftrag gegeben. Auf deren Grundlage wurden Finanzmittel für den Haushalt 2020 zur baulichen Umsetzung etatisiert. Pandemiebedingt musste diese Bauinvestition zurückgestellt werden. Unter anderem initiiert durch das Bundesförderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ wurde diese Planung nun reaktiviert. Da für die Instandsetzung der Brunnenanlage der Einbau einer unterirdischen Technikeinheit erforderlich ist, muss in Teilen der Belag entfernt und Tiefbauarbeiten durchgeführt werden. Die grundhafte Erneuerung der Brunnentechnik soll so erfolgen, dass sie den heutigen technischen und hygienischen Standards entspricht, jedoch das Erscheinungsbild der Wasserspiele originalgetreu erhalten bleibt. Im Bereich der Tiefbauarbeiten wird abschließend der Sandsteinplattenbelag so hergestellt, wie es der ursprünglichen Gestaltungsidee entspricht.

Die im Oktober 2023 installierte provisorische Beleuchtung soll in eine dauerhafte Platzbeleuchtung umgebaut werden. Dieses Provisorium ist Teil des Abstimmungsprozesses „AG Park“, zu der sich verschiedene städtische Ämter, Vereine und Organisationen sowie das Polizeipräsidium Mannheim zusammengeschlossen haben. Anlass und Ziel dieser Arbeitsgruppe ist, die Kurfürsten-Anlage zu einem (Er-) Lebensraum für alle zurück zu gewinnen, Angsträume zu beseitigen und durch die Beleuchtung die Sicherheit in den Abend- und Nachtstunden zu erhöhen.

Unter der Voraussetzung, dass alle Prozesse zur Ausschreibung, Auftragsvergabe und Beauftragung planmäßig durchgeführt werden können, ist die Ausschreibung der Brunnenbauarbeiten für Januar 2024 und die bauliche Umsetzung zwischen Mai 2024 und Juni 2024 vorgesehen.

Die Installation der Beleuchtung durch die Stadtwerke Heidelberg ist für April 2024 vorgesehen.

Die bauliche Projektsteuerung und Gesamtverantwortung obliegt dem Landschafts- und Forstamt.

Die Aufwertung und Erneuerung der Brunnenanlage und der Installation der Beleuchtung ist Bestandteil des Bundesprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (siehe Drucksache 0409/2021/BV).

Mit dieser Vorlage wird um die Freigabe der planerischen Konkretisierung und aller aufgeführten Maßnahmen zur Ausführung gebeten.

Position:	Bezeichnung:	Währung:	Einzelbetrag:	Gesamtbetrag einzelne Positionen:
1	Kosten		circa	400.000
1.1	Brunnensanierung (Technik)	€	250.000	
1.2	Planung und Bauleitung Brunnen durch Ingenieurbüro	€	50.000	
1.3	Tiefbauarbeiten		50.000	
1.4	Erneuerung Beleuchtung	€	50.000	
2	Finanzierung			
2.1	Bundesfördermittel „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“	€	400.000	

3. Ausblick

Die Instandsetzung der verbleibenden Platzflächen und des Mobiliars sind für den Folgehaushalt 2025 vorgesehen und bereits mit einer Verpflichtungsermächtigung vorerfasst.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Beteiligung nicht erfolgt, da die grundsätzliche Struktur der Platzfläche nicht verändert und lediglich Modernisierungsmaßnahmen im denkmalgeschützten Bestand getroffen werden.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes /der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
SL 11		Ziel/e: Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern. Begründung: Maßnahmen zur Verbesserung des öffentlichen Freiraums, um diesen wichtigen urbanen Freiraum attraktiver für alle Nutzenden erlebbar zu gestalten
UM		Ziel/e: Umweltsituation verbessern Begründung: Durch die Instandsetzung der Brunnenanlage soll das Kleinklima verbessert werden.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain